

## **Exkursionsbericht Rotenbühl gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein Nellmers- bach am 26.04.2015**

Leitung: Horst Schlüter

Teilnehmer: 11 Personen

Beginn: 07.00 Uhr

Rückkehr: 10:45 Uhr

Wetter: heiter, 13° C – ca. 20° C

Pünktlich 1 Minute vor 07.00 Uhr erreichte ich mit meiner Tochter Anke den Parkplatz am Bahnhof in Nellmersbach. Als Walter kurz danach noch ankam, waren wir auch schon komplett.

Auf dem Parkplatz konnten wir schon interessante Beobachtungen machen, beispielsweise, wie Türkentauben offensichtlich in einer Gebäudenische ein Nest bauten. Auf dem Weg zur B 14 bemerkte ich, daß die Sonne doch schon kräftig schien, so verließ ich die Truppe, um mir im Auto meine NABU-Schildkappe zu holen. Dabei sang am Parkplatz eine Klappergrasmücke ihr Lied.

Im Rotenbühl war es zunächst doch etwas zäh. Lediglich ein Gartenrotschwanz mit seinem „lidetdet“ ist als Besonderheit zu erwähnen, wollte sich aber nicht so recht präsentieren, sondern er zog beim Anblick unserer Truppe sofort um, und konnte so nicht mehr gesehen werden. Kurz vor dem Erreichen des Waldes, konnte ich einen Baumpieper mit seinem Zugruf Psi vernehmen, mein erster dieses Jahr. Ja, es ist traurig, früher war er ein Allerweltsvogel in unseren Streuobstwiesen, heute freut man sich schon über jede Zugbeobachtung. Sein Balzflug gehört in unserer Region der Vergangenheit an.

Nach dem Passieren der Wüste konnten wir dann wenigstens eine Fitis vernehmen und kurz darauf einen Waldlaubsänger mit seinem Nähmaschinen-gesang. So richtig deutlich wollte er sich nicht aber nicht zeigen. Später verhörten wir noch ein weiteres Ex., das etwas besser zu hören war. Kurz zeigte sich auch ein Halsbandschnäpper, den aber nur ich hörte. Werner sah das Tier ganz kurz. Zum Glück entdeckten wir später bei den ehemaligen Nusserbrettern ein weiteres Exemplar. Dort präsentierte sich auch endlich ein Gartenrotschwanz so, wie es sich gehört und wenig später klapperte das Müllerchen (Klappergrasmücke) für alle. Im Wald konnte ich noch recht schön den Unterschied von Sommer- und Wintergoldhähnchen vorführen.

Auch andere Tiere wurden beobachtet, so 2 Eichhörnchen, ein Wiesel, 2 Rehe und verschiedene Schmetterlinge, wie z.B. das Waldbrettspiel.

Wie immer kann man die Beobachtungen, immerhin insgesamt 43 Vogelarten im Naturgucker nachverfolgen:

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=2088327678>

<http://naturgucker.de/?verein=nabu-winnenden&gebiet=-1530960323>

Horst Schlüter